

Termine im November 2018		
Sa 03.11.	9.00 Uhr	Hausarbeitstag
So 04.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Joel Driedger
Di 06.11.	19.30 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Rolle der Medien im Alltag
Mi 07.11.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 11.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Martina Basso
So 18.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Dieter Engelhardt, Predigt: Helga Köppe
Di 20.11.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Geschlechtertrennung im Koran, in der Bibel und anderen religiösen Schriften
So 25.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl– Ltg. Helga Köppe, Bernhard Thiessen
Di 27.11.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag – Thema: Besonderheiten und Köstlichkeiten aus Ost- und Westpreußen
Di 30.10.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Geschlechtertrennung im Glauben, Koran, Bibel und anderen religiösen Schriften
Vorschau auf Dezember 2018		
So 02.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindersegnung – Ltg.: Helga Köppe und Joel Driedger
Für November wurde das Lied Nr. 327 „Wir glauben: Einen andern Grund als den kann niemand legen“ ausgewählt.		
Die Kollekten im November erbitten wir für die Mennonitische Jugend Norddeutschlands und am letzten Sonntag für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde.		
Konto für Beiträge und Spenden:		
Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		

BERLINER MENNONITEN-GEMEINDE

Gemeindebrief November 2018



**MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2018**

*Und ich sah die heilige Stadt,
das neue **Jerusalem**, von
Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine
geschmückte Braut für ihren Mann.*

OFFENBARUNG 21,2

Im Sommer war ich Pastor auf der Hochzeit von Freunden. Die beiden haben sich in den Bergen trauen lassen, auf der Alm. Die Trauung fand draußen auf einer kleinen Bühne statt. Das Brautpaar saß vorne auf zwei Stühlen - halb zur Gemeinde gewendet, halb mit Blick auf das Bergpanorama. Dazu ein geschmückter Tisch und der Pastor. Während des Gottesdienstes schaute die Festgemeinde im Vordergrund auf das Gottesdienstgeschehen und im Hintergrund auf eine gigantische Bergkulisse. (Die Hochzeiten heutzutage werden immer exklusiver, so mein Eindruck, aber das nur nebenbei)

Eigentlich geht es mir um diesen besonderen Moment: Ich stehe vorne, hinter mir die gigantischen Berge, die Sonne strahlt in das Blau des Himmels, dazu ein auffrischender Wind, eine emotionale Musik zum Einlauf der Braut, und dann kommt meine Freundin. Im weißen Kleid mit einem Blumenkranz im Haar. Noch bevor irgendjemand irgendein Wort gesagt hat, bekam ich Tränen in die Augen, weil alles so wunderbar war. So perfekt wie es sonst nur in Liebesfilmen ist.

(Während ich das hier aufschreibe, merke ich, wie kitschig euch das alles vorkommen muss.) Dieser Moment war wirklich überwältigend. Der Bräutigam und ich, wir beide standen vorne (er natürlich in der Mitte, ich etwas an der Seite). Und es war so, als wäre in diesem einen Moment die Traueremonie quasi schon vollzogen, als könnten wir diesem besonderen Augenblick nichts mehr hinzufügen. Das Wunder war quasi schon geschehen und ich konnte es nur noch „erklären“... Dieser Moment ist mir eingefallen, als ich den Monatsvers las: "Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann." (Off 21,2). Es gibt Momente, da fehlen dir einfach die Worte. Da kannst du nichts gerades, einfaches, vernünftiges sagen, sondern da würdest du am liebsten ein Bild malen. Nicht ein Bild mit Wasserfarben, sondern ein Bild mitten ins Herz der anderen Person. Und das hat der Seher Johannes, der Autor der Offenbarung versucht.

Er hat versucht, den Moment, wenn alles neu wird, in einem Bild einzufangen. Das neue Jerusalem - die neue Gottesstadt, Sinnbild für die Einheit von Himmel und Erde - kommt! Das neue Leben - Gottes Geschenk zur Überwindung der Vergänglichkeit - kommt! So reizend, so zauberhaft, so überwältigend schön wie eine Frau am Tag der Hochzeit, so tritt das Neue in unser altes Leben. Nichts wird mehr so sein wie vorher, sondern auf wunderbare Weise kommt eine neue Wirklichkeit. Und noch einmal anders gesagt (wie es sich für unsere heutige Zeit gehört): so selbstbewusst, so schmuck, so überwältigend schön wie ein Mann am Tag der Hochzeit, so leicht wird uns der Übergang in diese neue Wirklichkeit sein. Gott hat schon alles vollbracht. Wir müssen dem nichts mehr hinzufügen.

Amen.

Joel Driedger

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

In der GR-Sitzung am 10.10. haben wir uns intensiv mit dem Theologischen Arbeitskreis (ThAK) beschäftigt. Nachdem 3 Predigende (Dieter Flex und Horst H. Krüger) im April aufgehört haben und Marius van Hoogstraten im August dieses Jahres nach Hamburg gezogen ist, besteht der ThAK nur noch aus Joel Driedger und Helga Köppe, die sich um die theologischen und organisatorischen Belange der BMG kümmern. Um die vielfältigen Aufgaben – jeden Sonntag Gottesdienst, Veranstaltungen im Menno-Heim und außerhalb – zu bewältigen, haben Joel Driedger und Helga Köppe zu einem erweiterten ThAK (eThAK) interessierte Gemeindeglieder schon zu mehreren Gesprächen eingeladen. Thema war zunächst die Sicherstellung der Gottesdienste, was dankbarerweise durch auswärtige Menschen bis Ende des Jahres 2018 sichergestellt werden konnte. Das entscheidende Thema war und ist aber, wie können die Gottesdienste und die anderen Veranstaltungen im Menno-Heim weiterhin gestaltet werden. Wie können wir Menschen bewegen mit ihren Erfahrungen, Ideen und Wünschen das Gemeindeleben zu beleben?

Der GR unterstützt diese Vorgehensweise ideell und personell.

Wenn Ihr Interesse habt daran teilzunehmen, dann meldet Euch bitte bei Joel Driedger oder Helga Köppe, die auch die Einladungen aussprechen.

Ein ganz anderes Thema mussten wir auch besprechen: In der Vergangenheit wurden Grundreinigungsarbeiten im Erdgeschoss wie z. B: die Küchenschränke, die Türen, die Holzverkleidung in der Bibliothek, die Fenster usw. im Rahmen des Hausarbeitstages erledigt. Für diese zum Teil anstrengenden Arbeiten finden wir keine Ehrenamtlichen mehr. Die Arbeiten müssen aber gemacht werden. Wir sind daher zu dem Entschluss gekommen, diese Arbeiten extern (Minijob) durchführen zu lassen.

Wir haben das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2018 verabschiedet. Unser Dank geht an die Schriftführerin der Gemeindeversammlung, Bärbel Sczesny. Das Protokoll wird ab Januar 2019 im Menno-Heim ausliegen.

Wenn Ihr/Sie Anregungen oder Wünsche für den Gemeinderat habt/haben, dann sprecht/sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen herbstlichen November.

Jochen Ewert

Wir gratulieren im November

Wir wünschen allen Menschen, die im November Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit 5.Mose 6,5:

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieb haben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.**

04.11.1951	Dorothea Kleiner	20.11.1943	Renate Flex
07.11.1943	Christa Döring	21.11.1989	Felix Kramer
09.11.1940	Bernd Ewert	23.11.1991	Lili Sophie Liu
10.11.1961	Andreas Kramer	27.11.1964	Kerstin Reymann
12.11.1967	Michaela Kuntze	29.11.1930	Gerhard Wiens
17.11.1985	Marius v. Hoogstraten	29.11.1991	Julia Kramer

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

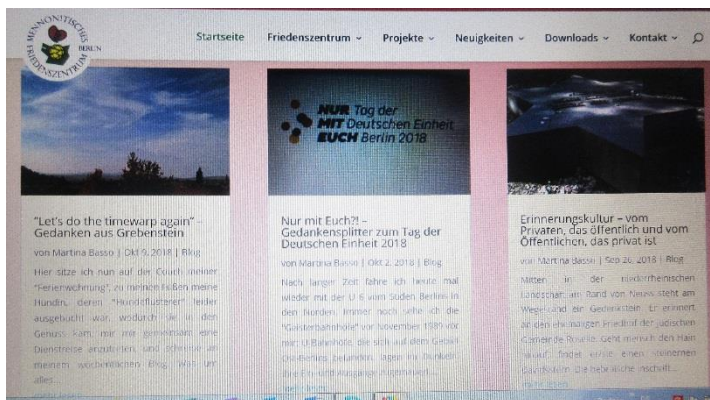
Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin	
☎ 030 / 772 50 58; ☎030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de	
Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin Flex , ☎ 030/ 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger – erreichbar unter 030 68326365 oder 0177 653614, außer Donnerstags, persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Helga Köppe , ☎ + ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de Bärbel Schultz , ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin
www.menno-friedenszentrum.de
menno.friedenszentrum@email.de

NEU – wöchentlicher Blog auf menno-friedenszentrum.de

Alle reden über soziale Medien – wir nutzen sie: Neben der Facebookseite des MFB gibt es seit einigen Wochen jeden Dienstag einen Blog-Eintrag auf der Internet-Seite des MFB (www.menno-friedenszentrum.de). „Blogs“ – das sind Gedankenschnipsel zu ganz unterschiedlichen Themen. So hieß z.B. ein Eintrag zum Umgang mit Erinnerungen „Erinnerungskultur – Vom Privaten, das öffentlich und vom Öffentlichen, das privat ist“. Ein anderer heißt „Nur mit Euch?!“, dort lassen sich Gedankensplitter zum Tag der Deutschen Einheit 2018 finden. Die Blogs laden dazu ein, sie zu kommentieren, sodass gegebenenfalls Diskussionen über die angeschnittenen Themen entstehen können. Einfach mal reinschauen!



Advent, Advent...

Dieses Jahr beginnt die Adventszeit recht spät, aber sie wird sicher genauso schön! Am 1. Advent, dem 2. Dezember, haben wir einen Gottesdienst mit Kindersegnung. Familien mit Kindern sind besonders willkommen, denn wir werden (auch schon parallel zum Gottesdienst) Plätzchen backen und Lieder singen. Vermutlich wird es ein bisschen lauter (und schmutziger) als sonst im Gottesdienst. Dafür ist der 2. Advent, der 9. Dezember etwas besinnlicher. Es soll ein musikalischer Gottesdienst werden. Svetlana und Igor werden die Gemeinde begleiten und mit ihrer Musik inspirieren. Der alljährliche Adventsnachmittag findet am 11. Dezember statt, wie immer begleitet von Herrn Sell. Am 3. Advent, dem 16. Dezember leitet Christiane Jantzen den Gottesdienst. Der Gottesdienst am 4. Advent (23.12.) fällt aus, weil wir uns auf den Gottesdienst am 24.12. umso mehr freuen. Das alles schon jetzt zur Information und Vorfreude.

Joel Driedger

Danke

Liebe Sigrun, lieber Jens, danke für den etwas anderen Gottesdienst am 30.09.2018. Mit eurem gesprochenem Wort und den eindrucksvollen Bildern konnten wir etwas vom Leben den Spannungen in Palästina und Israel erahnen und zu verstehen. Ihr habt versucht deutlich zu machen ob und wie ein Frieden, eine Befriedung zwischen den Völkern möglich sein könnte. Gleichzeitig spürten wir eure Hilflosigkeit vor der dort ständig herrschenden Gewalt und den Verletzungen auf beiden „Seiten“. Angeregt durch eure Ausführungen entstand sogar der Wunsch nach einer kleinen Diskussionsrunde. Die hoffnungsvollen kleinen Schritte der verschiedenen Organisationen (u.a. CPT), von denen wir hier in Deutschland nur wenig mitbekommen, sollten uns ermutigen im Gebet für Frieden in dieser Region nicht nachzulassen.

Ingrid und Horst H. Krüger

Letzte Hilfe Kurs - Am Ende wissen wie es geht

Sonntag, 13. Januar 2019 von 10 bis 15 Uhr

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltet Wissen zum Sterbebegleit ist in unserer Kultur schleichend verloren gegangen. Im Kurs "Letzte Hilfe" lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Es geht sozusagen um das kleine Einmaleins des Sterbens.

Wir möchten Grundwissen, Orientierungen und einfache Handgriffe an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Kursleitung: Dorothee Sperber (Diplom-Sozialpädagogin, Kursleiterin für Palliative & Dementia Care)

Mehr Informationen: www.letztehilfe.info

Gottesdienste und mehr ...

Einladung zum Mitdenken und Mitmachen

Der Theologische Arbeitskreis (ThAK) in unserer Gemeinde kümmert sich um Gottesdienste, Gottesdiensttermine und andere geistliche und geistige Themen. Zurzeit besteht der ThAK aus unserem hauptamtlichen Pastor Dr. Joel Driedger (halbe Stelle) und unserer seit vielen Jahren tätigen Predigerin Helga Köppe (voll ehrenamtlich). Zu deren Unterstützung wurden vor einigen Monaten Menschen zusammengerufen, die bereits Gottesdienste übernommen haben, in Zukunft übernehmen wollen, oder aber kreativ über das Thema Gottesdienstgestaltung nachdenken wollen. Dazu haben wir uns bereits drei Mal getroffen. Beim letzten Treffen (15. Oktober 2018) ging es neben Terminabsprachen hauptsächlich um Ideen, wie Gottesdienste aussehen könnten. Hier eine Ideensammlung: „klassisch“ mit Predigt; Gastprediger und Gastpredigerinnen einladen; mehrere Personen gestalten den GD und halten z.B. Kurzpredigten zum gleichen Thema aus verschiedenen Perspektiven; Dialogpredigt; Einsatz verschiedener Medien (Bilder, Musik...); Film zu einem biblischen Thema mit Aussprache; Kunst + Bild + Gottesdienst; Gottesdienste mit Symbolen gestalten (z.B. Wasser, Licht, Stern, u.a.); Themengottesdienste oder auch verschiedene Gottesdienste zu einer Themenreihe; Gesprächsgottesdienst über biblische Texte oder auch offene Fragen, über die die Gemeinde unter Anleitung ins Gespräch kommt; liturgische Gottesdienste nach festgelegtem Ablauf, z.B. Taizé oder andere Meditationsgottesdienste; Mosaikgottesdienste, bei dem viele einen Text, ein Lied oder ein Gebet mitbringen und ein Moderator / eine Moderatorin leitet den Gottesdienst.

Diese Ideensammlung soll Mut machen, dass noch mehr Menschen sich an den Gottesdiensten beteiligen, damit die beiden Verantwortlichen vom ThAK Unterstützung bekommen. *Wer also noch mitmachen möchte, sei es selbst in einem Gottesdienst mitwirken oder aber auch bei der Vorbereitung mitdenken, Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse beitragen, ist herzlich eingeladen. Es soll ein offener Kreis rund um das Thema Gottesdienst sein.*

Das nächste Treffen findet am 14. Januar 2019 statt.

Bernhard Thiessen

Ökumenische Impressionen

Frieden ist der Weg: eine Veranstaltung der Ev. Akademie zu Berlin und dem Berliner Forum der Religionen. Das war bereits die 2. gemeinsame Veranstaltung unter dem Thema: „Frieden ist der Weg“. Eingeladen waren: P. Jörgensen, Beauftragter am Sitz der Bundesregierung der VEF-Vereinigung Ev. Freikirchen; M. Nicoubin, Baha'i-Gemeinden in Deutschland; H. Thaler, Vorsitzender der Hindu-Gemeinde Berlin. Den Anfangsimpuls gab Prof. Dr. A. Mickley, Professor für Friedenspädagogik, Konfliktbearbeitung, Mediation und Ökologie. Sie schilderte die schwierige Konfliktlösung in Nordirland. Dort herrscht zur Zeit Ruhe, aber eine wirkliche Versöhnung beider Volks-/Religionsgruppen ist nicht zustande gekommen. Der Konflikt kann jederzeit erneut ausbrechen. Vor allem wenn es keine

„gute“ Lösung im Brexitstreit für diese Region gibt. Sie machte deutlich, dass in allen Konflikten, in denen sie bisher weltweit versuchte, Friedensarbeit zu leisten, ein wirklicher Frieden häufig an der Unfähigkeit der Bereitschaft zur Versöhnung der Konfliktparteien scheiterte.

In der Podiumsdiskussion bekannten sich alle drei Teilnehmer/innen klar zur Friedfertigkeit ihrer Religionen. Deutlich wurde, dass die Umsetzung und der gelebte Frieden immer wieder auf bestehende Machtstrukturen trifft und sich hieran bewähren muss. Es bedarf gegenseitiger Veränderungen, um ungerechte Strukturen zu verändern und sie in Gerechtigkeit zu verwandeln. Wichtig ist es hierbei „auf Augenhöhe“ miteinander zu versuchen, Probleme anzusprechen, um nach gemeinsamen Lösungsschritten zu suchen. In kleinen Gesprächen mit Teilnehmern, die ich kannte, wurde deutlich gesagt, dass wir Mennoniten, die ja eine Friedenskirche seien, uns noch stärker in die friedensschaffende Diskussionen einbringen sollten. Mir wurde dabei nochmals deutlich, welche hohen Erwartungen gerade an uns als eine sehr kleine, aber gut bekannte Kirche gestellt werden. Sollten wir unser Friedensverständnis, nicht auch in unseren Gemeinden stärker in den Mittelpunkt stellen?

Pfarrer gegen Imame: ein Fußballspiel. Bereits zum 13 Mal fand dieses interreligiöse Fußballspiel statt. Pfarrer oder kirchliche Mitarbeiter spielen gegen Imame. Der Schiedsrichter ist ein Rabbi. Es wurde ein faires Spiel. In der ersten Halbzeit schossen die Pfarrer ein Tor und sie beherrschten den Spielverlauf. Nach der Pause zeigte sich, dass sie sich zu sehr angestrengt hatten hinzu kann eine Verletzung des Torwarts, leider hatten die Pfarrermannschaft keine Auswechslspieler, sodass sich der Spielverlauf drehte, denn die Imame konnten auswechseln. Der Endstand war letztlich 2:1 für die Imame. Das tat dem gemeinsamen Spiel keinen Abbruch, wichtig war das gemeinsame Tun. Schirmherr war Bischof Dr. M. Dröge, EKBO; B. Kesici, Vorsitzender des Islamrates für die BRD; B. Schultz, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes.

Tag der deutschen Einheit: Im Zelt der Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften beim Fest zu Deutschen Einheit trafen man sich in gemeinsamer Trägerschaft von EKBO, Erzbisum, ÖRBB, Forum der Religionen, House of one und dem Humanisten Verband. Das alle verbindende Thema war „Wasser“. Entsprechend war das Zelt gestaltet mit einem Brunnen in der Mitte und großformatigen Wasser- und Eisbergmotiven an den Zeltwänden auf denen Zitate aus den Religionen und Weltanschauungen zum Thema Wasser zu lesen waren. Ausgestattet mit Namensschild und einigen „alten“ Flyern konnte ich bei Gesprächen versuchen unsere kleine Mennonitische Kirche bekannter zu machen. Auch hier kam man recht schnell auf unsere Friedensbotschaft zu sprechen.

All diese drei Veranstaltungen sollen nur deutlich machen was so alles in Sachen Ökumene in Berlin passiert ist; obwohl das nur eine kleine und willkürliche Auswahl von mir ist. Auch die Kath. Akademie bietet interessante gute Veranstaltungen/Vorträge/Besichtigungen an. Fast alle Veranstaltungen der beiden Akademien sind kostenlos.

Horst H. Krüger